

Militär­sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Rahmen der Konzeption '95. Er betonte die strategische Besonderheit der Nord-Süd-Transversale und deren notwendigen Schutz. Das Wissen um Existenz und Auftrag des Geb AK 3 sei auch nach aussen von enormer Wichtigkeit. «Denn», so schloss Kuchler seinen 40minütigen Vortrag, «wo Instabilität herrscht, wird die sonst vorhandene Hemmschwelle schneller beziehungsweise einfacher überschritten.»

Gelungene Festschrift von Oskar Christen

OK-Präsident Wm Josef Niederberger begrüsst die Anwesenden und gibt seinen ganz speziellen Betrachtungen über sein Verständnis der Begriffe «Soldat» und «Kamerad» in bewegten Worten Ausdruck. Anschliessend verweist er auf die gut gelungene Jubiläumsschrift «125 Jahre UOV Nidwalden» und deren Verfasser Adj Uof Oskar Christen. In relativ kurzer Zeit ist es «Oski» gelungen, eine Festschrift zusammenzustellen, welche inhaltlich und gestalterisch höchsten Ansprüchen gerecht geworden ist. Oskar Christen wird mit einem Spezialpräsent geehrt und für seine grosse Arbeit mit Applaus gewürdigt. Unter der bravourösen Conference von Hptm Karl Tschopp lief anschliessend ein attraktives Unterhaltungsprogramm über die Bühne. Als Höhepunkt des Abends erfolgte die Verlosung eines Pilatus-Porter-Fluges für sieben Personen.

MILITÄRSPORT

Leistungsfähigkeit, Schiessen und Tests am Skipatrouillenführerkurs

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

Nebst dem Conconi-Test und einem Fitcheck, der die persönliche Fitness der Teilnehmer überprüfen sollte, standen auch dieses Jahr körperliche Leistungsfähigkeit, Schiessen und Gruppenführung im Mittelpunkt des diesjährigen Skipatrouillenführer-Kurses der Felddivision 6 und der Zone 4, welcher mit 160 Teilnehmern in der letzten Woche vor Weihnachten bei optimalen Schnee- und Wetterverhältnissen unter dem Kommando von Major Otto Hugentobler, Sport Of F Div 6, im Truppenlager von S-chanf zur Durchführung gelangte. Hugentobler wurde von über zwanzig Klassenlehrern und dem Hilfspersonal unterstützt.

Bereits am Freitagmorgen traf das Vorausdetachment des Kursstabes im Truppenlager ein. Einen Tag später versammelten sich die über zwanzig Klassenlehrer in Pontresina, wo man nach kurzer Mittagsrast und ersten Gehversuchen auf den schmalen Brettern im Raume La Punt die praktische Arbeit mit dem Conconi-Test in Angriff nahm. Eine ansteigende Föhnchenstrecke diente dabei als Testgelände. Professor Conconi hat den Zusammenhang zwischen Arbeitsintensität und Herzfrequenz ausgenutzt. Er hat dabei festgestellt, dass bei intensiver Belastung die Beziehung Herzfrequenz/Arbeitsintensität nicht mehr linear verläuft. Sie zeigt zwar anfänglich eine gerade Linie, bei höherer Intensität aber einen Knick. Die Arbeitsintensität kann erhöht werden, die Herzfrequenz jedoch stagniert auf einer gewissen Ebene. Dieser Punkt ist der Herzfrequenz-Umschlagpunkt.



Eine Klasse startet zum Conconi-Test.

Die mit dieser Herzfrequenz zusammenhängende Arbeitsintensität ist die maximale Arbeit, bei der die Energieversorgung völlig aerob abgesichert wird. Durch die Anwendung dieser Methode wird eine Überbelastung verhindert. Wie Gfr Franz Fischer, Sdt Heiner Iten und Oblt Thomas Biber bekräftigten, ist die Durchführung des Tests abhängig von Höhe, Alter, Trainingszustand, Gesundheitszustand, technischem Können, Schneebeschaffenheit, Testvorbereitung, Motivation und Temperatur.

Modernste Pulsmessgeräte im Einsatz

Auch bei der Armee macht man sich modernste Trainingsmethoden zunutze. Sdt Daniel Zwysig zeichnete im diesjährigen Skipatrouillenführerkurs für den Einsatz von 50 Puls-



Moderne Trainingsmethoden haben auch bei der Armee Einzug gehalten: Einstellen der Pulsmessgeräte.

messgeräten «Polar» verantwortlich. Jedem Teilnehmer stand die Möglichkeit offen, seine persönlichen Werte mit einem solchen Gerät – dieses besteht aus einem Empfänger an der Brust, der die drahtlos übermittelten Signale direkt auf einen mikroprozessorgesteuerten Monitor am Handgelenk überträgt – zu benützen und durch den Computer auswerten zu lassen. Wie Zwysig gegenüber den Kursteilnehmern versicherte, kann mit diesem kontrollierten Training ein gesünderes und widerstandsfähigeres Herzkreislaufsystem bewirkt werden.

Fitcheck – Persönlicher Fitnessstest

Ein weiteres neues Angebot im diesjährigen Kurs umfasste der «Fitcheck», ein persönlicher Fitnessstest, den die Kursteilnehmer auf freiwilliger Basis unter Aufsicht von Lt Marcel Bischof absolvierten. Dieser Check umfasst neben dem persönlichen Fitnessstest auch ein empfohlenes Trainingsprogramm und Sicherheitsempfehlungen. Kommentiert wird der Fitnesszustand in den fünf für die Gesundheit bedeutenden Bereichen: Ausdauer (Herz-Kreislauf), Beweglichkeit, Kraft Oberkörper, Kraft Rumpf und Körperfettanteil. Die persönlichen Testresultate werden mit gesundheitsbezogenen Fitness-Standards verglichen.

Attraktives Wahlprogramm am Abend

Neben der Durchführung der erwähnten Tests und der täglichen Ausbildung auf der Loipe und auf dem Schiessplatz konnte Major Otto Hugentobler den Teilnehmern aber auch eine äusserst vielfältige Palette von Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Wahlprogramm anbieten. Zu diesem gehörten ein Film über die Gebirgsausbildung zwischen 1936 und 1942, «Der Arzt gibt Auskunft», Ernährungslehre, Wachstumstheorie, ein Bericht des Lawinenspezialisten und Sport in der Halle. Ferner stand auf dem reich befrachteten Programm auch ein Vortrag über die Kultur im Engadin.

Schiessen und Patrouillenführen

Auch dieses Jahr bildeten das Führen einer Patrouille und das konkrete und richtige Verhalten auf dem Schiessplatz für Major Otto Hugentobler die tragenden Elemente der Ausbildung. «Jeder Teilnehmer muss das Führen einer Patrouille über eine längere Distanz noch besser beherrschen», unterstrich Hugentobler, für den aber auch die Verbesserung der Kondition und der Technik im klassischen und im Skating-Bereich klare Zielsetzungen beinhalten. Von grosser Bedeutung waren für den langjährigen Kurskommandanten auch die richtigen und korrekten Bewegungsabläufe auf dem Schiessplatz. Er verlangte von seinen Leuten, dass die Forderung «3



Instruktion der Klassenlehrer über das Verhalten im Patrouillenverband.

Treffer in 90 Sekunden als Einzellaäufer oder 3 Treffer in 120 Sekunden im Patrouillenverband» klar erfüllt wurde.

«Oldies-Cup» und Lang-laufen

Nach den ersten Einführungslektionen vom Sonntagnachmittag und den sich daran anschliessenden Ausbildungstagen im Gebiet zwischen Maloja und Zernez vom Montag und Dienstag stand am Mittwochnachmittag der Schlusslauf mit Schiessen im Patrouillenverband unter dem Motto «Oldies-Cup» auf dem Programm. Je nach Leistungs- und Stärkeklasse stand es den einzelnen Klassen offen, unter dem Motto «Lang-laufen» über eine entsprechend kürzere oder längere Distanz, mit dem Ziel Truppenlager S-chanf, das Engadin hinunter zu laufen, um anschliessend gestaffelt nach Hause entlassen zu werden.



Appenzeller dominierten Wintermeisterschaften der F Div 7

Von Korporal Sepp Fritsche, Appenzell

Trotz knapper Schneeverhältnisse war es den Organisatoren gelungen, in der Region des Panzerschiessplatzes auf der Schwälgalp einen gut 5 km langen Rundkurs anzulegen, der an die 77 Einzellaäufer am Samstag und 41 Gruppen am Sonntag zwar einige Ansprüche stellte, von den Teilnehmern aber einhellig als fair beurteilt wurde. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und bestem Wetter war der Kurs im Einzelrennen zweimal und im Patrouillenlauf dreimal zu absolvieren. Im Schiessen konnten sich die Wettkämpfer wertvolle Zeitbonifikationen holen. Die Schiessleistung entschied denn auch im Patrouillenkampf zugunsten jener Gruppe, die keinen Nuller zu verzeichnen hatte.

Für einen spannenden Verlauf der diesjährigen Wintermeisterschaften sorgten einmal die gut überblickbare Strecke, dann die äusserst knappen Zeitabstände an der Spitze. Im Einzellauf konnte sich der «ewige Zweite», Gfr Ruedi Wenger (Kriens), seinen ersten Titel erkämpfen. Mit der absolut besten Laufzeit, aber zwei Minuten «Verlustes» wegen eines Fehlschusses, konnte er 2,3 Sekunden Vorsprung auf seinen Kompaniekameraden Gfr Walter Leuser (Eschenbach) ins Ziel retten. Trotz zweitbesten Laufzeit (1 Fehlschuss) reichte es Füs Robert Rechsteiner (Appenzell) nicht, seinen Titel zu verteidigen. Er erreichte den dritten Platz.

Knapp fiel die Entscheidung auch im Patrouillenkampf aus, in dem sich zwei Gruppen aus der «Innershoder» Füs Kp III/142 an die Spitze setzten. Füs Armin Heim (Samedan), Gfr Anton Dörig (Brülisau), Gfr Johann Inauen (Appenzell) und Gfr Herbert Oberholzer (Dietlikon) hatte im Schiessen nur einen Nuller zu verzeichnen, und so genügte ihnen die zweitbeste Laufzeit, um in der Endabrechnung einen Vorsprung von 5,5 Sekunden über die Ziellinie zu retten. Die Titelverteidiger mit Füs Robert Rechsteiner (Appenzell), Gfr Walter Wetter (Gonten), Füs Josef Dähler (Appenzell) und Füs Hermann Neff (Appenzell) schoss hingegen zweimal daneben und musste sich knapp geschlagen geben. Den dritten Rang erreichte die Gruppe der Gren Kp 34 mit Wm Werner Fitze (Teufen), Gfr Werner Meier (Teufen), Gren Markus Manser (Hundwil) und Gren Felix Lämmli. Gewinner der beiden Divisionsstandarten wurden die Gren Kp 34 und das Füs Bat 142. Die Siegergruppe

aus der Grenzbrigade 7 wurde von der Füs Kp 639 mit Gfr Kurt Müller (Sitterdorf) gestellt.

Bei den Gästen siegten im Einzelrennen Gfr Reto Geissberger (Schwaderloch) vom Grenzwachtkorps II und im Patrouillenlauf das Vsg Bat 61 (Kpl Karl Lehner, Gossau).

SCHWEIZERISCHE ARMEE

1992: 433 haben den Dienst verweigert

Im Jahr 1992 sind insgesamt 433 Dienstpflichtige (Vorjahr: 475) wegen Dienstverweigerung verurteilt worden. 236 davon konnten glaubhaft darlegen, dass sie den Militärdienst unter Berufung auf ethische Grundwerte mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren können.

Damit bestätigte sich die 1991 festgestellte Tendenz: Die Zahl der Verurteilungen unter Anerkennung eines privilegierten Tatbestands nimmt zu. Über Jahre hinweg machten die privilegierten Fälle etwa 30 Prozent aller Dienstverweigerungen aus. 1991, als die neuen Gesetzesbestimmungen in Kraft traten, stieg ihr Anteil auf 45 Prozent (212) und 1992 auf 55 Prozent.

In 221 Urteilen über privilegierte Dienstverweigerer wurde eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse ausgesprochen. Auf Zuweisung zum waffenlosen Militärdienst lauteten 15 Urteile.

EMD-Info



1992: zehn Millionen Diensttage

Im Jahr 1992 haben 334 980 Angehörige der Armee im Durchschnitt 31 Tage Militärdienst geleistet (1991: 349 334; 32 Tage). In Schulen und Kursen wurden insgesamt 10 483 646 Diensttage gezählt (1991: 11 248 475).

EMD-Info



Verkürzung von Ausbildungsdiensten für Offiziere

Der Bundesrat hat die Verordnung über Ausbildungsdienste für Offiziere auf den 1. Januar 1993 geändert. Als vorgezogene Massnahme zur Armee 95 werden einzelne Ausbildungszeiten für Offiziere im Schul- und Kursbereich gekürzt. Namentlich geht es um

- die Schiessschule der Mechanisierten Truppen, welche neu 13 Tage dauern wird (bisher 20),
 - den Panzerminenwerfer-Schiesskurs, der neu 6 Tage dauern wird (bisher 13) und
 - den Einführungskurs des Munitionsdienstes, der neu ebenfalls 6 Tage dauern wird (bisher 13).
- Diese Massnahme hat im übrigen eine jährliche Einsparung von rund 100 000 Franken zur Folge.

EMD-Info



Klappe

Klappe für neue Produktionen

Film ab, Vorstellung läuft.

Und zwar die Vorstellung des neuen Informationsmediums des Armeefilmdienstes. «Klappe» heisst das frühere «Bulletin» jetzt, das wir über verschiedene Kanäle breitstreuen.

Neu ist neben dem Namen und der Gestaltung auch der Hinweis auf das Zielpublikum. Eine wertvolle

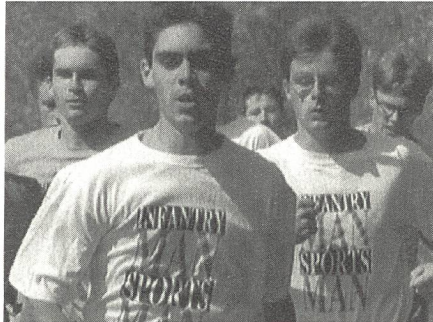
Hilfe beim Disponieren, werden doch viele AV-Medien des AFD nach wie vor nicht richtig eingesetzt. Auch in dieser Hinsicht will die «Klappe» den Kommandanten und allen anderen, die AV-Medien nutzen, Hilfestellung bieten.

Was Sie hier vor sich haben, ist ein Auszug mit ersten Hinweisen zu neuen Produktionen. Wir hoffen gern, dass wir Sie damit ermuntern können, die mehrseitige Informationsschrift jeweils etwas genauer zu studieren.

Herzlich, Ihr AFD

Wer sich aus der RS einen Sport macht

Die Infanteristen: Sport gehört zu ihrer Ausbildung wie noch nie. Mit Spitzentrainern. Und Spitzensport-



lern. Das neue Gesicht der Inf RS: zeitgemässer vom Ausbildungsprogramm bis zum Umgangston.

Film F 865: Infantryman – Sportsman

Zielpublikum: Rekruten der Inf RS, Jugendliche allgemein, Stellungspflichtige und ausserdienstliche Organisationen. Versionen: dt, frz und ital.

Was der Schweiz wie aus dem Gesicht geschnitten gleicht

Die Armee, wie sie im Leitbild 95 entworfen wird. Gesichter stehen dafür ein: Politiker, Fachleute, Wehrmänner.



Videofilm VP 229: Begegnungen mit der Armee 95
Zielpublikum: Alle Angehörigen der Armee, dazu eine interessierte Öffentlichkeit. Versionen: dt, frz und ital.

Wenn Sie die mehrseitige, ausführliche «Klappe» nicht automatisch bekommen, können Sie diese Informationsschrift auch telefonisch bestellen: 031 67 23 39.

Flugwaffen-Abschaffungs-Initiative und die Anti-Waffenplatz-Initiative folgende Leistungen:

Die AVIA-Flieger hat 250 Referenten für Informationsvorträge gegen die Flugwaffen-Abschaffungs-Initiative ausgebildet. Die Referenten können gratis für Vorträge von Teilnehmern an Podiumsdiskussionen bei den folgenden Regionalvertretungen angefordert werden:

● Kantone BS, BL, AG:
Hptm Chrétien Felix, Rebbergweg 19, 4450 Sissach;
Tf P: 061 971 81 18

● Kantone BE, FR, SO, Oberwallis:
Oberstlt i Gst Antonietti Francis, Chemin du Stand 19,
1789 Lugnorre; Tf P: 037 73 11 49

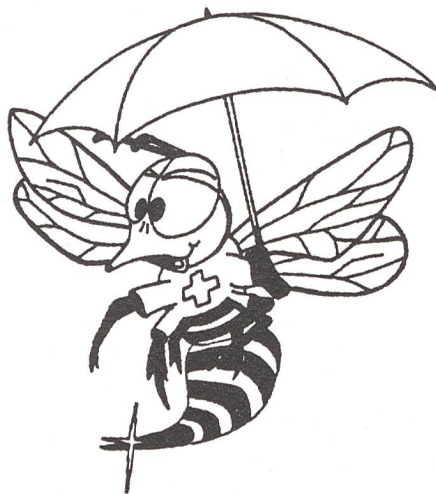
● Kantone LU, UR, OW, NW, SZ, ZG, GL, TI:
Major Andreas Etzweiler, Seefeld 6, 6207 Notwil; Tf
P: 045 54 15 48

● Kantone ZH, TG, SH, AI, AR, SG, GR:
Hptm Stephan Dekker; Einhardweg 5, 8603 Schwerzenbach; Tf P 01 825 29 71

● französisch sprechende Schweiz:
Hptm Logan Ian, Le Grand Chemin 70, 1066 Epalinges; Tf P 021 784 19 41

AVIA-Kleber und -Postkarten

Eine überarbeitete Version (sattere Farben, feinkörniger) ist im Moment in Produktion. Diese Kleber sind



ab 5.3.93 zu beziehen. Postkarten: Die minimale Bestellung für Postkarten beträgt 100 Stück zu Fr. 25.–. Die Kleber sind gratis.

AVIA-Pins, pro Stück Fr. 5.–, Bezug schriftlich über die AVIA-Regionalvertretungen.



Veteranen des Schweizer Unteroffiziersverbandes tagen:

Die 48. Jahrestagung der Veteranenvereinigung SUOV findet am Samstag, dem 5. Juni 1993, im Teilspielhaus Altdorf statt. Herr Anton Huwyler, Veteranenobmann vom UOV Uri, präsidiert das Organisationskomitee. Dieses OK wird die entsprechenden Einladungen an die Sektionspräsidenten und Obmänner der Veteranen-Garden Ende April senden.

Obmann J Faure, Wm

MILITÄRBETRIEBE

Versteigerung von Armeematerial in Thun

Am 21. April 1993 findet in Thun, Areal AMP Schwäbis, die alljährliche Fahrzeug-Versteigerung statt. Neben ungefähr 500 Motorfahrzeugen der Armee und verschiedener Bundesdienststellen wird weiteres Material zum Kauf angeboten. Eine Liste des liquidierten Materials erscheint als Inserat in dieser Zeitung. Der detaillierte Verkaufskatalog kann direkt bei der Kriegsmaterialverwaltung, Abteilung Betrieb, in Thun mit Postkarte bestellt werden und wird ab 22. März versandt.

Abt Betrieb KMV

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Werbematerial der AVIA-Flieger für den Abstimmungskampf 6.6.93

Die AVIA – Gesellschaft der Offiziere der Fliegertruppen – bietet für den Abstimmungskampf gegen die